

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

9. Dancksagung für die heilige Taufe, und Gebet um ein heiliges neues Leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687)

Mensch worden, meine Liebe ist gekreuziget, und für mich gestorben, auf daß sein Leben und Tod mich seiner Liebe versichere, mich mit ihm vereinige, daß ich in seiner Liebe lebe und sterbe, Ruhe, Friede, Trost, Sicherheit, und ewige Seligkeit haben möge, Amen.

9. Dankſagung für die heilige Taufe, und Gebet um ein heiliges neues Leben.

Nach Herr Jesu Christe, der du bist der Anfang, Mittel und Ende unserer Seligkeit, und das heilige Sacrament der heiligen Taufe gestiftet hast, auch dasselbe bezeichnet in dem Werk der Erlösung, da aus deiner erdñeten Seiten Blut und Wasser geflossen. Daher St. Johannes sagt: Drey sind auf Erden, die da zeugen, der Geist, das Wasser und das Blut, und diese drey sind beyſammen: Hast auch dis Sacrament durch deine eigene Taufe im Jordan, als durch dein selbſt Exempel, beſtätiget und geheiligt. Ich dancke dir herzlich, daß du mich durch dis Sacrament deiner heiligen Chriſtlichen Kirchen einverleibet hast, und mich dadurch in die Gemeinschaft aller deiner himmlischen und ewigen Gütern geſetzt, so du durch dein bitter Leiden und Sterben erworben hast, hast mich dadurch von dem greulichen Gift und Ausſatz der Erbſünde iſgereinigt und abgewaſchen, mir alle meine Sünde, Schuld und Weiſſethat aus Gnaden vergeben, und hast mich aereinigt durch das Waſſerbad im Wort, und alle meine Ubertretung ſo getilget, daß nicht eine iſt überblieben, die mich könnte verdammen, daß nun nichts mehr verdammliches iſt an denen, die in Christo Jesu ſeynd; daß du mich auch, weil die Sünde vergeben, erlöset hast vom ewigen Tode, und von der Angst, Furcht und Schrecken des zeitlichen Todes, auch von der Gewalt des Teufels; nachdem du mich dir einverleibet, zu einem Glied deines geistlichen Leibes gemacht, mich in dein Gnaden-Reich verſezet, und mit dir vermählet, ja in Ewigkeit verlobet hast. Weil ich nun durch die Taufe dich angezogen, so bin ich mit deinem ganzen heiligen Gehorsam, Verdienst, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Unschuld, als mit dem Kleide des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet; du hast mich durchs Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist neu geboren, aus einem Sünder einen Gerechten gemacht, indem ich in deinen Tod getauft, und der Frucht deines Todes theilhaftig worden, und deinem Gehorsam und Verdienst einverleibet, und demnach aus einem Kinde des Zorns ein Kind der Gnaden worden bin: Du hast mich aus einem armen, elenden, verſornen Menschen: Kinde zu Gottes Kinde

Kinde gemacht, mir den Heiligen Geist der Kindschaft gegeben, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater; und mich dadurch in deinen ewigen Gnaden-Bund aufgenommen, und dich mit mir verbunden durch deine Verheißung, mein Vater zu seyn in Ewigkeit, mir auch geschencket das Kinder-Recht, nemlich das ewige himmlische Erbe und Seligkeit. Summa, du hast mir in der heiligen Taufe das höchste Gut geschencket, deinen lieben Sohn mit allen seinen Wohlthaten: Christus ist mein mit allem, was er ist und hat. Was kan mir thun die Sünde? Ist doch Christus meine Gerechtigkeit. Was kan mir thun der Tod? Ist doch Christus mein Leben. Was kan mir der Teufel thun? Christus ist meine Stärke und Sieg. Was kan mir die Welt thun? Christus hat sie überwunden. Ja mein HERR Christus hat mich schon selig gemacht, und mir alle Seligkeit geschencket in der heiligen Taufe, darum war te ich in Geduld der künftigen Herrlichkeit: was kan mir Armuth, Elend, Creuz, Verfolgung und Verachtung schaden, bin ich doch schon selig, die Güter der Gnaden habe ich alle in und mit Christo empfangen, und warte auf die Güter der Herrlichkeit. Weil ich aber, o mein HERR Jesu Christe! durch die Taufe mit dir gestorben und begraben bin, so hilf mir, weil ich noch im Fleische lebe, daß ich nicht nach dem Fleisch lebe, sondern daß meine Taufe täglich in mir Wirkung des Fleisches, daß ich täglich mit dir sterbe, durch herzliche Reue und Leid, denn wer täglich in ihm selbst stirbt, der hat allezeit einen neuen Anfang seines Lebens in dir. Und weil ich dir, mein HERR und GOTT, einverleibet bin, als ein Pfropf-Reislein in dem Baum des Lebens: so laß mich in dir, als ein Neben am lebendigen Weinstock, Frucht bringen, nicht Früchte des alten Menschen, sondern des neuen Menschen, der neuen Creatur, die Früchte des Geistes. Gib, daß ich täglich bedencke, daß ich zu einem neuen Leben getauft bin: Ja, daß ich dich habe angezogen, als ein Geschenk der ewigen Gerechtigkeit und Seligkeit, und als ein neues Leben, dadurch du in mir und ich in dir leben und bleiben möge ewiglich. Daß ich ja nimmermehr vergesse des Bundes, den du mit mir gemacht hast, denselben nicht breche, denselben nicht verleugne, weder mit Herzen noch Munde, noch mit einem gottlosen Leben, sondern mich dessen jederzeit freue und tröste, und darauf wider alle Ansehung mich sicherlich verlasse, und in diesem Bunde, welcher ewig, fest und gewiß ist, auch ewig bleiben und selig werden möge, Amen.